Steigerungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 34

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-615099

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ferienglück statt Ferienstress

VON YORICK YORK

Was Ferien sind, weiss man. Oder vielmehr: man meint es zu wissen. Denn vieles von dem, was auf den ersten Blick einfach und selbstverständlich erscheint, ist in Tat und Wahrheit äusserst kompliziert und anspruchsvoll. Ebenso wie die meisten Menschen nicht erklären können, warum nach dem Kippen eines Lichtschalters die Glühbirne leuchtet (und was die Elektrizität tut, wenn man sie nicht braucht), gelingt es den allerwenigsten Leuten, richtig Ferien zu machen.

Die Ferienproblematik beginnt in der Regel schon bei der Ferienplanung. Bis zur Abreise nach dem Kofferpacken entsteht beispielsweise eine die üblichen Stressnormen übersteigende Zusatzbelastung, deren Abbau im günstigsten Fall allein schon fünf bis zehn Ferientage beanspruchen würde. Eine Verzögerung dieses Abbaus ergibt sich indessen aus ferienimmanenten Sonderfaktoren: Der veränderte Tagesablauf, die Ernährungsumstellung, die ungewohnten Klimabedingungen, die zeitlich verstärkte Familien- oder Partnerpräsenz mit ihrem erhöhten Konfliktrisiko sowie wenig vertraute Betätigungen (sportlicher, sprachlicher, photographischer Art usw.) stellen hohe Anforderungen an das physische und psychische Verarbeitungspotential.

In seinem vierbändigen Werk «Vernünftige Ferien – Erholung mit Mass» * widmet sich Professor Dr. U. M. Ständlich ausführlich einer umfassenden Aufklärung über sämtliche Ferienaspekte. Während sich der erste Band mit der Ferienplanung und der zweite mit allem Wissenswerten über die Reisesituation befasst, werden im dritten Band die spezifischen Probleme der Ferientage und im vierten die nachfolgenden Verarbeitungsmöglichkeiten der Ferienerfahrungen dargestellt. Alle vier Bände enthalten nicht nur informative Tabellen und interessante Ratschläge für die Praxis, sondern darüber hinaus zahlreiche Anleitungen zu nützlichen Trainingsprogrammen im Hinblick auf eine reibungslose Ferienabwicklung und -bewältigung.

Das Standardwerk von U. M. Ständlich erschliesst eine wichtige Lücke in der langen Reihe jener «How-to-do»-Bücher, die den sinnvollen und optimalen Umgang mit existentiellen Alltagsphänomenen erleichtern. Nur wer erkennt, dass seine subjektiven Ferienglücksempfindungen die Symptome einer Reizüberflutung sind, deren emotionale Verdauung hohe, die Zeit zwischen den Ferien ausserordentlich belastende Anstrengungen verlangt, ist befähigt zu einem echten, entspannenden und erholsamen Ferienenuss.

* U. M. Ständlich: Vernünftige Ferien – Erholung mit Mass; Humbug-Taschenbuchverlag, Schwördorf 1989; vier Bände im Schuber, insgesamt 2781 Seiten, Fr. 13.85.

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Steigerungen

Manch einer kennt wohl gewisse Steigerungen wie: «Gescheit – gescheiter – gescheitert.» Oder: «Weise – weiser – Budweiser». Die Luzerner *LNN* basteln überdies zu einem Bericht über Singapurs Bemühungen um die Reinhaltung der Stadt den Titel: «Sauber, sauberer, Singapur.»

fhz

Der praktische Tip

Ein untrügliches Sommer-Zeichen: Schotte wirft Christbaum weg!

-te

Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Die einzige, anscheinend unbegrenzte Rohstoffreserve der Erde: die Menschheit.

*

Ein Fundamentalist ist einer, der dir Grundsätze zumutet, die du längst über Bord geworfen hast.

*

Wie es mit den Idealen steht, erkennt man an den Heuchlern, die in ihrer Freizeit effektvoll an Ideale erinnern.

*

Ein Minimum an Gedanken ermöglicht ein Minimum an Zensur.

*

Genügend poliertes Zinn wirkt wie silbernes Besteck.

*

Dass es keine goldenen Zeitalter gegeben hat noch jemals geben wird, schliesst nicht aus, dass unsere Zeit die trompetengoldigste aller Epochen ist.

*

Auch die Natur kennt heute kaum noch halbwegs normale Exzesse. Zum Beispiel sind Gewitter nur noch als extreme Über- oder Untertreibungen zu haben.